

fenbart die tiefe politische und geistige Krise, den reaktionären, antihumanen und friedensfeindlichen Charakter des Imperialismus, seiner Ideologie und Politik. Der A. bedeutet nicht einfach Ablehnung der marxistisch-leninistischen Ideologie und der sozialistischen Politik, nicht sachliche Gegnerschaft zum realen Sozialismus und den kommunistischen Parteien; sein Ziel ist vielmehr die Vernichtung des wissenschaftlichen Kommunismus in Theorie und Praxis mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Methoden. Der Wandel der Formen des A. ändert nichts an seinem reaktionären Wesen. Angesichts des wachsenden Einflusses des realen Sozialismus und der revolutionären Arbeiterbewegung nimmt der Druck auf die Bourgeoisie, die Formen antikommunistischer Politik und Ideologie den neuen Bedingungen anzupassen, erheblich zu. Es existieren offen konterrevolutionäre neben raffiniert getarnten, beweglicheren Formen und Methoden des A. So ist das forcierte Wettrüsten und die Bekämpfung der internationalen Entspannung, die Lüge von der Bedrohung durch die sozialistischen Staaten, vor allem durch die Sowjetunion, Ausdruck des unverhüllt aggressiven, militanten A. Der Versuch, die friedliche Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher gesellschaftlicher Systeme für den »Wandel des Sozialismus« von innen heraus zu mißbrauchen, ist charakteristisch für eine flexiblere antikommunistische Politik und Ideologie. Im Zusammenhang mit den Bemühungen des Imperialismus, den Konfrontationskurs durchzusetzen, werden verstärkt solche antikommunistischen Methoden eingesetzt wie Lüge, vorsätzliche Desinformation und absichtliche Verleumdung. Der A. besitzt kein in sich geschlossenes theoretisches System. Er vereint einerseits in eklektischer und

pragmatischer Weise alle reaktionären Elemente der verschiedensten Strömungen der bürgerlichen Ideologie in sich, andererseits durchdringt er alle theoretischen Richtungen und Formen der bürgerlichen Ideologie und prägt den Inhalt der imperialistischen Politik. Der A. ist die Politik und Ideologie eines historisch zum Untergang verurteilten gesellschaftlichen Systems. Das schließt nicht aus, daß der Imperialismus auf der ständigen Suche nach wirksameren Mitteln und Methoden des Kampfes gegen den Sozialismus und die kommunistische Bewegung, gegen sozialen Fortschritt und Frieden die Entfaltung des revolutionären Weltprozesses erheblich erschwert und die ganze Menschheit mit einem nuklearen Weltkrieg bedroht. Folglich ist der A. ein Verbrechen am Frieden, am sozialen Fortschritt und an der Menschheit überhaupt. Um den A. zurückzudrängen, ist es erforderlich, die sozialistische Gemeinschaft auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens zu stärken und ihre Friedenspolitik weiter durchzusetzen, die Einheit von kommunistischen und Arbeiterparteien zu vertiefen, das antiimperialistische Bündnis zu festigen und zu erweitern, den Marxismus-Leninismus offensiv zu propagieren. —*■ *Sowjetologie*, —» *Opportunismus*, —► *Revisionismus*

Antimilitarismus: gegen den —*■ *Militarismus* gerichteter Kampf der revolutionären Arbeiterbewegung für Frieden, Demokratie und Sozialismus mit spezifischen Aktionen und Lösungen. Der A. ist Ausdruck der Friedensziele der Arbeiterklasse im Kampf um die Verwirklichung ihrer historischen Mission. »Die Sozialisten haben die Kriege unter den Völkern stets als eine barbarische und bestialische Sache verurteilt.« (Lenin, 21, S. 299) Der erfolgreiche antimilitaristische Kampf ist eine